

Kleine Anfrage 2329

der Abgeordneten Muhsal (AfD)

Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften an den Thüringer Schulen

Die aktuelle Forsa-Studie zur Inklusion an Schulen aus Sicht der Lehrkräfte in Deutschland zeigt, dass eine medizinische Assistenz nur sehr selten (in fünf Prozent der genannten Fälle) an Schulen zur Verfügung steht. In einer weiteren Frage wurden die Lehrkräfte gefragt, wer die Medikation der Kinder mit Behinderung an ihrer Schule übernimmt. Dabei antworteten 24 Prozent der Befragten, dass die Medikation von Kindern mit einer Behinderung an der Schule die jeweilige Lehrkraft übernimmt. 19 Prozent gaben an, dass die Eltern der Kinder diese Aufgaben übernehmen. Die Einstellung von medizinischen Assistenten wird auch vom Verband Bildung und Erziehung und dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte gefordert. Neben der medizinischen Versorgung könnten Schulgesundheitsassistenten auch Angebote zur Gesundheitsprävention anbieten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie wird die medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen an den Thüringer Schulen gewährleistet?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur medizinischen Versorgung von Schülern an Schulen in anderen Bundesländern vor?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die derzeitige Sicherstellung der medizinischen Versorgung von Kindern an Thüringer Schulen?
4. Wie beurteilt die Landesregierung die Befragungsergebnisse der oben genannten Studie?
5. An wie vielen Thüringer Schulen sind Schulgesundheitsassistenten beziehungsweise medizinische Fachkräfte tätig (bitte einzeln und nach Stellenanteil auflisten)?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Möglichkeit der (flächendeckenden) Einsetzung von Schulgesundheitsassistenten beziehungsweise medizinischen Fachkräften an Thüringer Schulen?
7. Hält die Landesregierung den Einsatz von Schulgesundheitsassistenten beziehungsweise medizinischen Fachkräften an Thüringer Schulen für sinnvoll und plant sie den Einsatz dieser? Wie begründet die Landesregierung jeweils ihre Aussagen?

8. Welche Kosten wären nach Ansicht der Landesregierung mit der Einstellung von Schulgesundheitsassistenten beziehungsweise medizinischen Fachkräften an Thüringer Schulen verbunden?
9. Wie beurteilt die Landesregierung bestehende Konzepte zur Einstellung von Schulgesundheitsassistenten beziehungsweise medizinischen Fachkräften in anderen Bundesländern und könnten bestehende Modellprojekte aus anderen Bundesländern ein Vorbild für Thüringen sein?

Muhsal